



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

Die Werkstatt für Demokratie in Oberösterreich

Wochenzeitung März 2018



BEGEGNUNGEN MIT POLITIK



„Werkstatt für Demokratie“ – Begeisterung für Politik wecken

Bereits zum fünften Mal veranstaltete der Oberösterreichische Landtag heuer die „Werkstatt für Demokratie in Oberösterreich“. Dabei hatten wieder mehr als 400 Jugendliche eine Woche lang die Räumlichkeiten des Landhauses in Linz fest in ihrer Hand. Schülerinnen und Schüler aus ganz Oberösterreich erforschten in vierstündigen Workshops, wie Politik und Demokratie funktionieren.

Da junge Menschen in Österreich ab 16 Jahren wahlberechtigt sind, sehe ich es als Auftrag des Oö. Landtags, auch im Bereich der politischen Bildung aktiv zu sein. Die Workshop-Woche der „Werkstatt für Demokratie“ ist daher mittlerweile ein jährlicher Fixpunkt in unserem Landtagskalender. Es freut mich besonders, dass es seitens der Schulen jedes Jahr eine große Nachfrage nach diesem Angebot gibt. Großer Dank gebührt in diesem Zusammenhang allen engagierten Pädagoginnen und Pädagogen, die ihren Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an der „Werkstatt für Demokratie“ 2018 ermöglicht haben.

„Wie kann ich mitbestimmen?“, „Was sind die Aufgaben eines/einer Landtagsabgeordneten?“, „Wie funktioniert Gewaltentrennung?“ – mit diesen und vielen weiteren spannenden Fragen haben sich die Schülerinnen und Schüler beschäftigt. Abgeordnete aller vier im Oö.

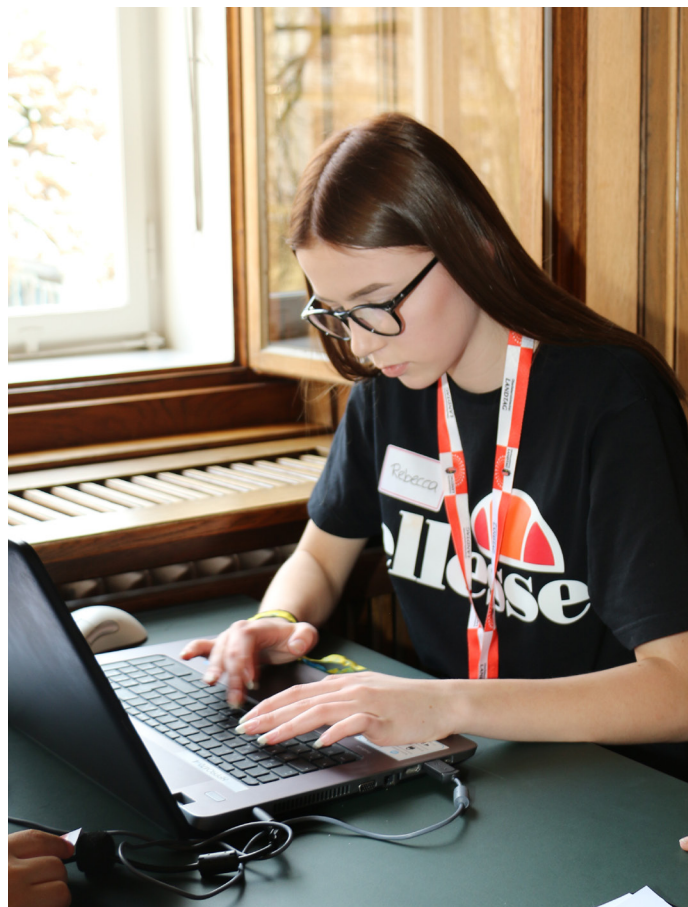
Landtag vertretenen Parteien standen den Jugendlichen gerne für Interviews zur Verfügung und konnten aus erster Hand über ihre Tätigkeiten informieren. Auf Grundlage der gesammelten Informationen und mit vielen kreativen Ideen für die Gestaltung sind auch heuer wieder tolle Zeitungen und Filme entstanden. Es ist jedes Jahr aufs Neue beeindruckend, wie innerhalb eines halben Tages unter professioneller Begleitung solche großartigen Produkte entstehen.

Für uns Abgeordnete – besonders auch für mich als Landtagspräsident – ist es immer wieder eine große Freude zu sehen, mit welchem Engagement die jungen Menschen an die Arbeit gehen und welche interessanten Fragen sie uns stellen. Das Landhaus wird dadurch zu einem lebendigen Ort der Begegnung. Es ist jedes Mal spürbar, dass die jungen Menschen politisch interessiert sind. Aufgabe der Politik ist es daher, aktiv auf sie zuzugehen, sie für Demokratie zu begeistern und sie zum Mitgestalten einzuladen. Die „Werkstatt für Demokratie“ soll ein Beitrag dazu sein.



KommR Viktor Sigl
Präsident des Oö. Landtags





„Wir finden es wichtig, dass jede Staatsbürgerin und jeder Staatsbürger wählen darf.“

Das Reportageteam

Demokratie

**Judit (14), Thomas (14), Fabian (14),
Lena (14) und Marlene (14)**

Demokratie kommt aus dem Griechischen und setzt sich aus den Wörtern „demos“ und „kratos“ zusammen. Übersetzt heißt Demokratie „Volksherrschaft“. Es gibt zwei Arten von Demokratie:

Indirekt: eine Partei bzw. die Abgeordneten vertreten die Interessen der Wählerinnen und Wähler.

Direkt: das Volk stimmt unmittelbar über etwas ab, z.B. die Volksabstimmung über den EU-Beitritt.

Wir durften auch ein Interview mit den Politikern Adalbert Cramer von der FPÖ und Hermann Krenn von der SPÖ führen. Das haben wir herausgefunden: Wir haben Herrn Cramer gefragt, was man als indirekte bzw. direkte Demokratie bezeichnet. Er sagte uns, dass indirekte Demokratie bedeutet, dass die Menschen ihre Vertreterinnen und Vertreter wählen. Direkte Demokratie ist z.B. wenn das Volk bei einer Volksabstimmung bestimmt, was passiert. Die Regierung ist dann gezwungen, dies umzusetzen.

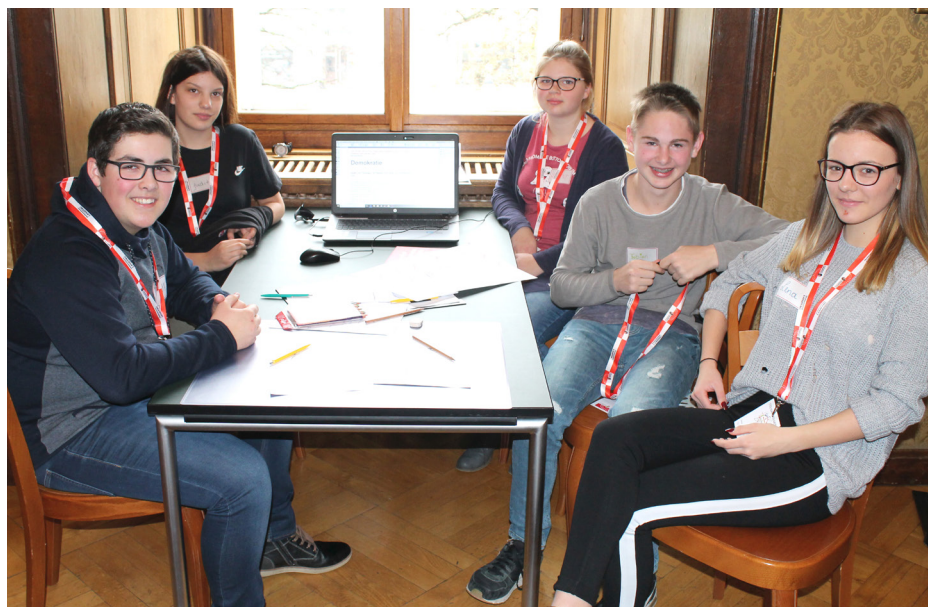
Von Herrn Krenn wollten wir wissen, was für ihn in der Demokratie am wichtigsten ist. Er hat uns verraten, dass es für ihn am wichtigsten ist, dass jede Stimme gleich viel zählt. Die nächste Frage ging wieder an Herrn Cramer. Wir wollten wissen, warum Wählen so wichtig ist. Für ihn ist es deswegen so wichtig, weil das Begehren der Wählerinnen und Wähler so dokumentiert wird. Die letzte Frage ging an Herrn Krenn. Wir wollten wissen, wie er mit Kritik umgeht. Er meinte, dass konstruktive Kritik weiterbilden kann.

Demos

Demos ist das griechische Wort für „Volk“.

Kratos

Kratos bedeutet auf griechisch „Herrschaft“.





„Das Recht, mitbestimmen zu können, ist sehr wertvoll!“

Jan (17)

Demokratie einfach erklärt

Jan (17), Alexander (18), Alexandra (17) und Florian (17)

Im Zuge des Workshops haben wir uns mit dem Begriff Demokratie beschäftigt. Demokratie bedeutet übersetzt „Herrschaft des Volkes“. Dies bedeutet, dass das Volk das politische Geschehen bestimmt. Dazu haben wir auch eine Umfrage gemacht: Wir haben mehrere Passantinnen und Passanten auf der Straße gefragt, was Demokratie für sie persönlich bedeutet. Alle Befragten halten Demokratie für äußerst wichtig. Dabei wurden unter anderem Entscheidungsfreiheit, Meinungsfreiheit und Mitspracherecht als Kernelemente einer gesunden Demokratie genannt. Nachdem wir die Leute auf der Straße befragt hatten, wollten wir auch noch die Meinung von zwei Landtagsabgeordneten zum Thema Demokratie herausfinden. Dazu haben wir ein Interview mit Regina Aspalter (ÖVP) und Michael Gruber (FPÖ) gemacht. Hier die wichtigsten Inhalte:

Was bedeutet Demokratie?

Demokratie ist eine Möglichkeit für das Volk, über das eigene Leben zu bestimmen. Demokratie bedeutet auch, dass man

über Dinge, die das gesamte Volk betreffen, mitbestimmen kann.

Was verstehen Sie unter direkter Demokratie?

In der direkten Demokratie ist es Sinn und Zweck, sich selber miteinzubringen und mitgestalten zu können. Ein Beispiel ist das aktuelle Volksbegehren bezüglich des Rauchverbots. Bei einer Volksabstimmung entscheidet das Volk direkt. Eine Volksbefragung hingegen ist nur ein Leitfaden für die Regierung und soll eine Diskussion einleiten.

Und was versteht man unter indirekter Demokratie?

Bei der indirekten Demokratie wählt das Volk Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger, die ihre Meinung vertreten und die sich für ihre Anliegen einsetzen sollen.

Was braucht es für eine Demokratie, damit sie funktioniert?

Transparenz ist eines der wichtigsten Schlagwörter. Wir müssen schauen, dass die Menschen so transparent wie möglich informiert werden können.

Indirekte Demokratie

Das Volk wählt Vertreterinnen und Vertreter ihrer Meinung, welche dann für das Volk politische Entscheidungen treffen.

Direkte Demokratie

Nicht Abgeordnete entscheiden, sondern das Volk selbst entscheidet direkt z.B. durch eine Volksabstimmung.





„Jede/r Mitbürger/in soll
wählen gehen!“

Meinung des Teams

Was ist überhaupt eine Wahl?

**Nico (15), David (15), Robin (14), Eren (14),
Liam (15) und Julian (15)**

In einer Demokratie entscheidet das Volk durch Wahlen. Aber was sind Wahlen eigentlich? In der Politikwissenschaft versteht man unter „Wahlen“, ein Verfahren, bei dem wahlberechtigte Personen eine Entscheidung darüber treffen, wer sie auf politischer Ebene repräsentieren soll. Diese Entscheidung trifft man, indem man am Wahltag, im Wahllokal, in der Wahlkabine den „Stimmzettel“ ausfüllt und diesen in die Wahlurne wirft. Diese gewählten Vertreterinnen und Vertreter werden aber nur für einen bestimmten Zeitraum gewählt.

Es gibt auch unterschiedliche Arten von Wahlen wie z.B. die Wahl des Bundespräsidenten. Weitere Wahlen in Österreich sind die Nationalratswahlen, die Landtagswahlen und die Wahl des EU-Parlaments. Personen, die bei diesen Wahlen ein politisches Amt erhalten, nennt man Abgeordnete. Die Hauptaufgabe von Abgeordneten ist es, Gesetze zu beschließen. In Gemeinden werden bei der Gemeinderatswahl die Gemein-

deverteherinnen und -verteher gewählt, die nennt man aber üblicherweise Gemeinderäte. Diese treffen Entscheidungen für ihr Gemeindegebiet, können aber keine Gesetze beschließen. Wir hatten die Ehre, mit zwei Abgeordneten aus dem Oberösterreichischen Landtag ein Interview zu führen, Herrn Wolfgang Stanek (ÖVP) und Herrn Dipl.-Päd. Gottfried Hirz (Grüne).

Dürfen Sie selbst auch wählen gehen?

Ja, grundsätzlich darf jede/r 16-jährige/r Bürger/in wählen gehen.

Haben Sie Tipps für unsere erste Wahl?

Man sollte sich das Wahlprogramm jeder Partei ansehen, sich ein eigenes Bild davon machen und schauen, ob es realistisch ist und eine eigene Meinung bilden.

Durch die Berechtigung zum Wählen trägt man große Verantwortung. Deswegen sollte man sich gut auf eine Wahl vorbereiten.

Wahlberechtigte/r

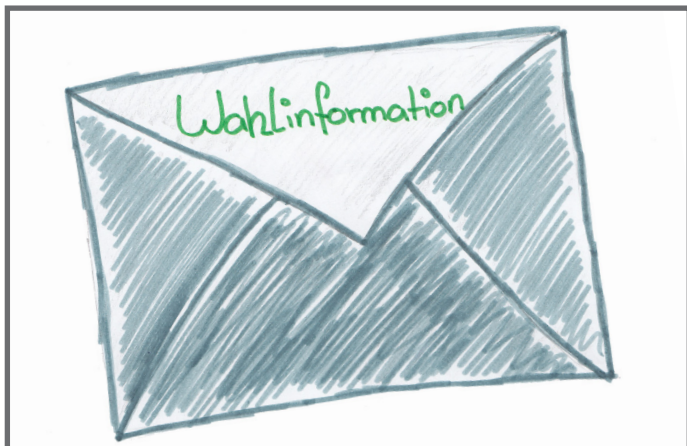
Ein/e Wahlberechtigte/r ist eine Person, die bei einer Wahl mitstimmen darf. In Österreich darf man bei allen Wahlen wählen gehen, wenn man die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt und über 16 Jahre alt ist.



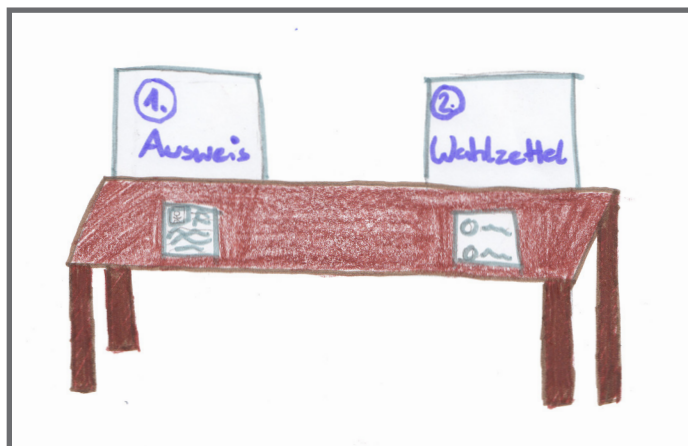


Wie wählt Österreich?

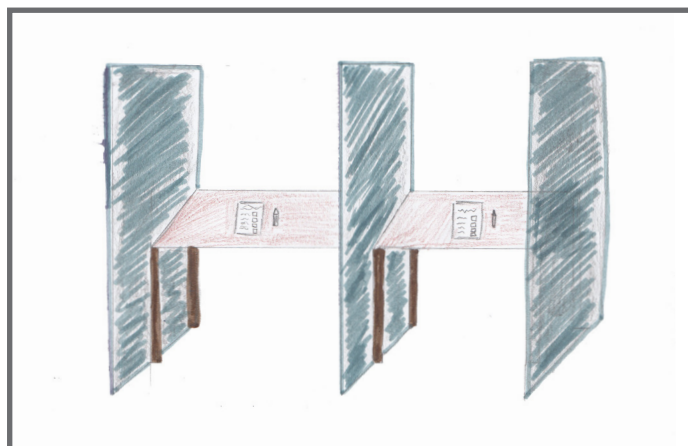
**Viktoria (14), Magdalena (13), Leonie (14), Fabiola (13),
Carolin (14) und Julia(14)**



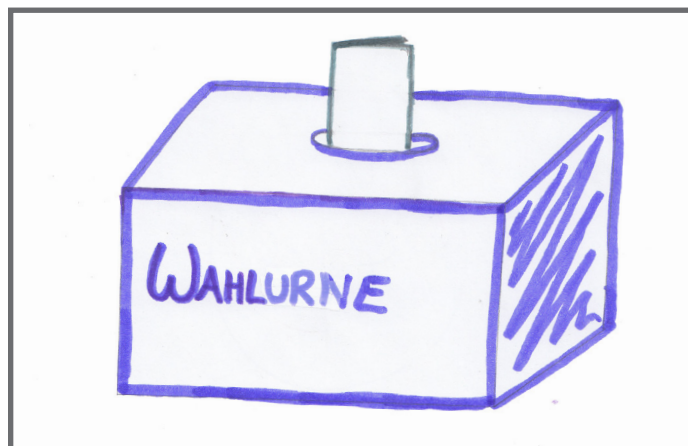
Vor der Wahl erhalten alle wahlberechtigten Personen eine Wahlkarte mit den wichtigsten Infos.



Am Wahltag geht man dann in das Wahllokal.



Mit dem Stimmzettel wählt man in einer Wahlkabine.



Danach wird der Wahlzettel in die Wahlurne gegeben.



Nach der Wahl werden die Stimmen ausgezählt.



Wir erfahren dann aus den Medien das Ergebnis der Wahl.

„Wir finden es wichtig, dass sich die Jugendlichen mehr mit der Politik befassen sollen und ihr Wahlrecht in Anspruch nehmen.“

Meinung der Gruppe

Dem Wählen auf der Spur!

Franziska (15), Stefanie (16), Melanie (16), Lara (16), Regina (18) und Anna (15)

In einer Demokratie hat man Mitspracherecht und man darf auch mitbestimmen. Wählen ist eine Möglichkeit, wie man mitbestimmen kann. In Österreich darf man seit 2007 ab 16 wählen. Seitdem können sich mehr Menschen aktiv am politischen Geschehen beteiligen. Wählen ist also wichtig! Deswegen sollte man ein paar Dinge beachten, bevor man wählen geht. Um das herauszufinden, haben wir verschiedene Personen auf der Straße befragt. Mehrere der Befragten haben gesagt, dass man sich gut über die Parteien informieren soll. Man soll am Wahltag bei der Partei ein Kreuz machen, die die eigenen Interessen am ehesten anspricht. Eine Person hat darauf hingewiesen, dass man im Wahllokal den Ausweis (z.B. den Reisepass) nicht vergessen soll, weil man sich ausweisen muss.

Wir haben auch ein Interview mit zwei Abgeordnete zum Landtag geführt, Frau Gerda Weichsler-

Hauer (SPÖ) und Herrn Gerald Weilbuchner (ÖVP). Das sind die wichtigsten Dinge, die wir herausgefunden haben:

„Wie haben Sie sich auf ihre erste Wahl als Wähler vorbereitet?“

Herr Weilbuchner: „Ich habe mich schon sehr früh für Politik interessiert und war als Jugendliche engagiert und konnte dadurch schon viele Informationen sammeln bevor ich überhaupt zum ersten Mal Wählen ging.“

„Wie haben Sie sich auf ihre erste Wahl als Politikerin vorbereitet?“

Frau Weichsler-Hauer: „Ich habe in der Zeit vor der Wahl viele öffentliche Reden gehalten. Mit 18 habe ich zum ersten Mal kandidiert und mit 30 habe ich dann genügend Stimmen erhalten.“

„Was finden Sie gut am Wählen ab 16?“

Herr Weilbuchner: „Politik betrifft uns auch schon in der Schule und in der Arbeit. Des-

Wahl

Bei einer Wahl wählt die stimmberechtigte Bevölkerung ihre Vertreterinnen und Vertreter, die dann für sie die politischen Entscheidungen treffen.



wegen finde ich es gut, dass man ab 16 wählen darf.“

Unsere eigene Meinung ist: Es ist wichtig, dass man wählen geht. Es ist auch nicht selbstverständlich, dass man mit 16 durch Wahlen mitbestimmen darf.



Die für sich richtige Partei sollte man wählen!



Die Inhalte aller Parteien vergleichen und dann eine Entscheidung treffen.



Wie sollte man sich auf eine Wahl vorbereiten?

Man sollte sich gut informieren!



Die Inhalte sollten wichtiger sein als das Aussehen der Kandidaten.



„Politik ist toll.“

Simon (16)

Abgeordnete = die Vertretung des Volkes

Simon (16), Natascha (17), Theresa (17) und Lisa-Maria (17)

Die Abgeordneten zum Landtag vertreten die Interessen der Bürgerinnen und Bürger.

Wer sind sie und welche Aufgaben haben sie? Abgeordnete sind Menschen, wie alle anderen auch, die sich politisch engagieren und die Gesellschaft mitgestalten wollen. Gewählt werden die 56 Abgeordneten zum oberösterreichischen Landtag alle sechs Jahre. Im Landtag verwalten sie das Budget des Landes und beschließen und verändern sie Gesetze. Ebenso wählen die Abgeordneten die Landesregierung. Eine wichtige Aufgaben von ihnen ist außerdem die Kontrolle der Regierung. Abgeordnete diskutieren und bearbeiten in verschiedenen Ausschüssen bestimmte Fragestellungen, die im Landtag behandelt werden. Landtagssitzungen finden einmal im Monat statt. Den Vorsitz bei den Sitzungen hat der Landtagspräsident. Die Sitzungen sind für alle öffentlich zugänglich. Die Abgeordnete einer Partei bilden sogenannte Landtagsklubs. In den Landtagssitzun-

gen stimmen die Abgeordneten über bestimmte Themen ab, wobei jede/r Abgeordnete selbst entscheiden kann, für wen oder was sie/er abstimmen möchte. Das nennt man „freies Mandat“. Wir haben zu unserem Thema ein Interview mit Ulrike Böker (Grüne) und Peter Binder (SPÖ) geführt. Eine Frage lautete: „Eigentlich ist das Mandat eines Abgeordneten frei. Haben sie dennoch schon einmal einen Klubzwang innerhalb ihrer Partei erlebt?“ Hier die Antwort: „Ja, das kommt immer wieder vor, aber eigentlich soll jede/r nach ihrer/seiner eigenen Meinung entscheiden. Oft entstehen vor Abstimmungen im Landtag im jeweiligen Klub auch Diskussionen.“ Über die Motivation der beiden, Politiker/in zu werden, haben wir Folgendes erfahren: Es ist beiden wichtig, sich politisch zu engagieren, mitzugestalten und sich für eine gerechte Gesellschaft einzusetzen. Positiv an ihrer Arbeit finden sie, dass man täglich mit Menschen und verschiedenen Organisationen zusammenkommt.

Ausschuss

Beim Ausschuss handelt es sich um eine gewählte Arbeitsgruppe innerhalb des Parlaments zur Vorbereitung von bestimmten Themen.

Freies Mandat

In der Politik bezeichnet das „Mandat“ das Amt und die Aufgabe der Parlamentsabgeordneten. Ein „freies Mandat“ bezeichnet, die nicht an Weisungen gebundene Ausübung des Amtes.



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Der Landtag ist wichtig für
Oberösterreich.“

Stefan (13)

Der Landtag – gewählt, um zu gestalten

**Jana (13), Lana (13), Stefan (13), Marlies (13),
Magdalena (14) und Victoria (14)**

Einen Landtag gibt es in allen neun Bundesländern in Österreich. Der Landtag ist das Parlament, das die Interessen der Bürgerinnen und Bürger des Landes vertritt. In Oberösterreich wird der Landtag alle sechs Jahre gewählt. Im Oberösterreichischen Landtag befinden sich 56 Abgeordnete; davon 21 von der ÖVP, 18 von der FPÖ, elf von der SPÖ und sechs von den Grünen. Von diesen Abgeordneten sind 21 Frauen und 35 Männer. Der Landtag in Oberösterreich beschließt unter anderem die Landesgesetze und das Landesbudget. Außerdem wählt der Landtag die Landesregierung und die zehn Mitglieder des Bundesrates. Der Landtag muss die Landesregierung kontrollieren und schauen, was gut ist für Oberösterreich und was das Land benötigt.

An der Spitze des Landtags steht der Landtagspräsident. In Oberösterreich ist das seit 18. April 2013 Viktor Sigl von der ÖVP. Einmal im Monat findet im Landhaus eine Landtagssit-

zung statt. Dann kommen alle Abgeordneten zusammen und diskutieren, beraten, entscheiden und beschließen Gesetze. Alle gewählten Abgeordneten einer Partei bilden einen Landtagsklub.

Im Interview mit den Abgeordneten Ulrike Schwarz (Grüne) und Hans Karl Schaller (SPÖ) haben wir herausgefunden, dass ein/e Abgeordnete/r mindestens einmal pro Woche im Landhaus ist. Abgeordnete sitzen aber nicht nur im Landtag, sie müssen zum Beispiel auch viele Themen vorbereiten, Bürgerinnen und Bürger treffen, repräsentieren und Termine außerhalb des Parlaments wahrnehmen. Im Landtag sind sie in verschiedenen Ausschüssen vertreten.

Wir haben heute gelernt, dass sehr selten ganz neue Gesetze beschlossen werden, die meisten werden nur verändert. Ein Gesetz, das intensiv diskutiert wurde, war z.B. das Chancengleichheitsgesetz für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Landesbudget

Geld für einen bestimmten Zeitraum; das Budget regelt die geplanten Einnahmen und Ausgaben eines Landes.

Landtagsklub

Alle Abgeordneten, die für dieselbe Partei bei den Wahlen kandidiert haben, bilden im Landtag einen Landtagsklub.





Wir haben heute auch den Landtagssitzungssaal gesehen.



Hier sitzen die Abgeordneten.



Am Rednerpult ist immer was los.



Hier sitzen der Landtagspräsident, der Landesamtsdirektor und der Landtagsdirektor.



Hier wird diskutiert und es werden auch Gesetze beschlossen.



Der Besuch im Landtag war toll!

„Das Interview mit den Abgeordneten war interessant und aufschlussreich!“

Die gesamte Gruppe

Was ist ein Ausschuss?

Carolyn (13), Laura (12), Mirjam (13), Simon (13), Jan (13) und Lorenz (12)

Im Oö. Landtag gibt es insgesamt 13 Ausschüsse. In diesen Ausschüssen beschäftigt sich eine kleine Gruppe von Abgeordneten mit bestimmten Themen und Fragestellungen, die im Landtag zur Abstimmung kommen sollen, wie zum Beispiel Gesetzesvorlagen. In den Ausschüssen werden Beschlüsse des Landtags vorbereitet und unter anderem bei Bedarf auch mit Expertinnen und Experten besprochen. Im Oö. Landtag gibt es Fachausschüsse für verschiedene Bereiche, wie zum Beispiel Familie, Wirtschaft und EU-Angelegenheiten, Umwelt, Finanzen, Soziales oder Frauenangelegenheiten. Wir haben mit den Landtagsabgeordneten Peter Bahn (FPÖ) und Mag. Maria Buchmayr (Grüne) ein Interview geführt. Wir haben unter anderem erfahren, dass sich die Ausschüsse ca. einmal im Monat treffen. Je nach Ergebnis der Landtagswahl und Verteilung der Sitze im Landtag ist jede Partei im Ausschuss vertreten. Derzeit hat jeder Ausschuss fünf Mitglieder

von der ÖVP, vier von der FPÖ, drei von der SPÖ und ein Mitglied von den Grünen. In jedem Ausschuss gibt es eine Obfrau oder einen Obmann. Diese haben den Vorsitz bei den Sitzungen und sie vertreten den Ausschuss auch nach außen. Die Sitzungen der Ausschüsse sind nicht öffentlich, damit sich die Mitglieder gut miteinander beraten können und sachlich und in Ruhe diskutieren können. Es werden dort auch vertrauliche Sachen besprochen. Außerdem sollen einzelne Sachen nicht gleich am nächsten Tag in der Zeitung stehen. Jeder Abgeordnete ist mindestens in einem Ausschuss vertreten. Man wird von seiner Partei ausgewählt und einem Ausschuss zugeteilt. Je nach Qualifikation und Interessen in den Bereichen, in denen man sich am besten auskennt. Theoretisch könnte ein Abgeordneter sogar in allen 13 Ausschüssen vertreten sein, aber das wäre viel zu viel Arbeit. Interessant für uns war, dass jeder Ausschuss in seiner Art und Weise wichtig ist.

Ausschuss

Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Abgeordneten, die sich ausführlich um ein bestimmtes Thema des Landtags kümmert.

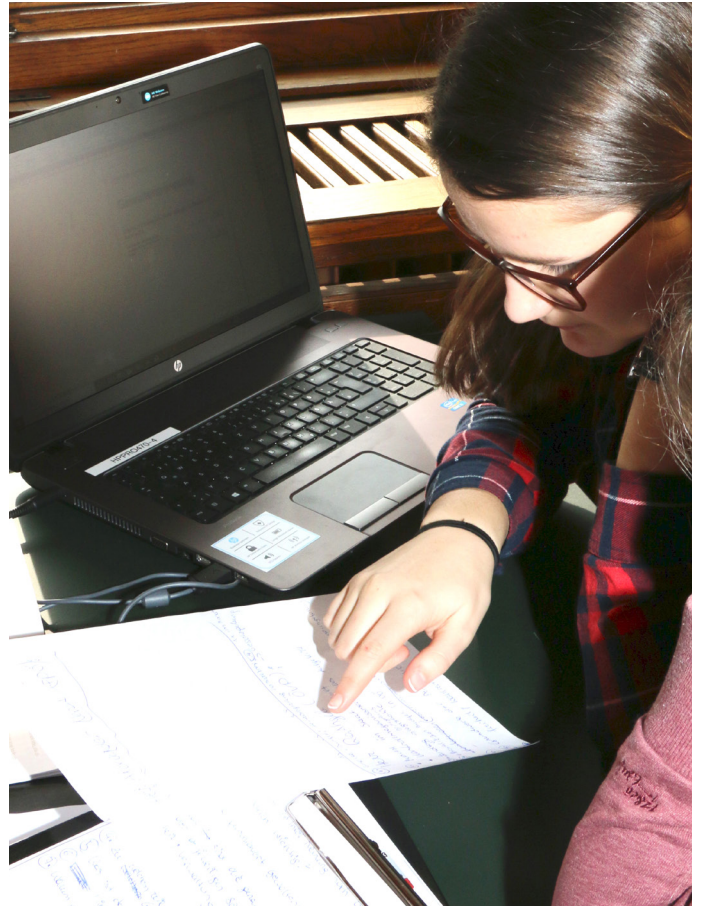
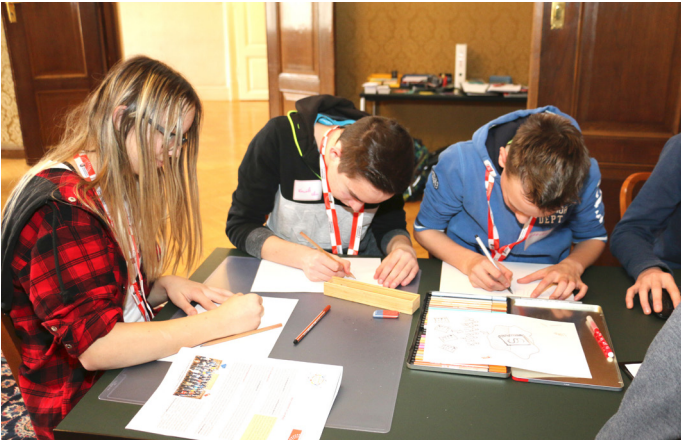
Abgeordnete

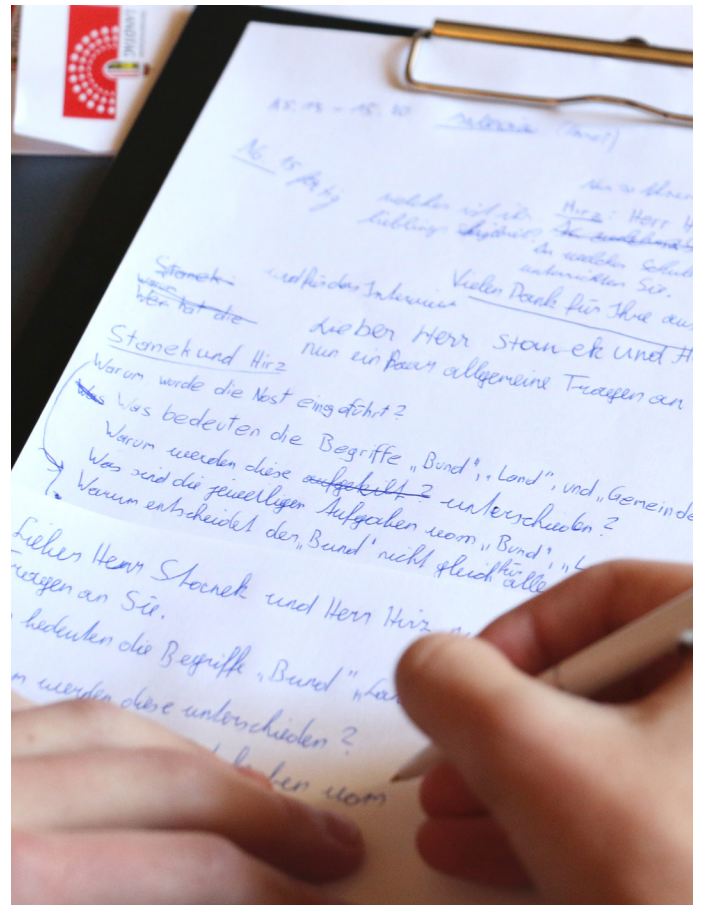
Abgeordnete nennt man die Mitglieder eines Parlaments. Sie vertreten die Interessen der Bürgerinnen und Bürger.





DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH





„Politik ist cooler, als es sich
anhört.“

Selina (14)

Landes- und Bundesgesetze

**Tobias (13), Marcel (14), Vasile (15), Selina (14),
Leonie (13) und Laura (14)**

Bundesgesetze: Die Bundesgesetze werden im Parlament in Wien von Nationalrat und Bundesrat beschlossen. Die Bundesgesetze gelten für das ganze Land Österreich. Der Nationalrat setzt sich aus 183 Abgeordneten zusammen. Im Nationalrat werden z.B. Gesetze für den Verkehr, für die Schule, für die Steuern usw. beschlossen. Die Abgeordneten werden von den Wahlberechtigten in Österreich gewählt.

Landesgesetze: Die Landesgesetze werden im Landtag des jeweiligen Bundeslandes beschlossen und gelten nur für dieses Bundesland wie z.B. das Jugendschutzgesetz.

Der Oberösterreichische Landtag setzt sich aus 56 Abgeordneten zusammen. Die Abgeordneten werden von den Bürgerinnen und Bürgern des Bundeslandes gewählt.

Wenn in Oberösterreich ein neues Gesetz benötigt wird, gibt es vier verschiedene Arten, das Gesetz zu beantragen. Das können Anträge von der Lan-

desregierung, mindestens drei Landtagsabgeordneten, einem Ausschuss und den OberösterreicherInnen (Bürgerinitiative) sein.

Interview mit zwei Politikern: Wir haben heute mit den Landtagsabgeordneten Peter Bahn von der FPÖ und Thomas Punkenhofer von der SPÖ gesprochen. Wir unterhielten uns über den Landtag, über die Gesetzgebung und die Berufslaufbahn der Politiker. Wir bekamen auch Informationen über die Dauer der Landtagssitzungen. Landtagssitzungen dauern meistens bis zu zehn Stunden. Die Sitzungen im Dezember für das Budget dauern bis zu 30 Stunden. Diese werden auf drei Tage aufgeteilt. Während der Sitzungen gibt es natürlich auch Verpflegung, und man kann Pausen machen, doch zur Abstimmung sollte man wieder zurück im Sitzungssaal sein.

Sie haben uns gesagt, dass es sie stolz macht, einer von den 56 Abgeordneten zu sein und für Oberösterreich Gesetze zu beschließen.

Abgeordnete

sind Vertreterinnen und Vertreter der Bevölkerung, die gewählt werden. Es gibt sie im Parlament, in den Landtagen, aber auch in Schulklassen: die Klassensprecherinnen und Klassensprecher

Gesetze

Das sind Regeln, die wichtig sind, damit nichts passiert. Es können aber auch Rechte sein.





Die Landtagsabgeordneten werden von der Bevölkerung gewählt und beschließen dann die Landesgesetze.



„Die Verfassung ist wichtig!“

Markus (12)

Verfassung – Bauplan eines Landes

Sophie (12), Elisa (11), Daniela (12), Matus (12), Markus (12), Sebastian (11) und Martin (12)

Eine Verfassung bildet den Grundstein für das Funktionieren des Landes. Die Verfassung eines Landes regelt die wichtigen Angelegenheiten und ist eine Sammlung von Gesetzen, die als besonders wichtig angesehen werden. Es gibt viele Themen die in der Verfassung geregelt werden, zum Beispiel:

- die Rechte der Bürgerinnen und Bürger,
- wie Petitionen ablaufen,
- wie die Macht im Land aufgeteilt ist,
- die Aufgaben des Parlaments,
- wer Gesetze beschließen darf und
- dass die Gerichte unabhängig entscheiden sollen.

Aber auch zum Beispiel folgende Dinge:

- wie das Wappen aussieht,
- was die Landessprache und
- das Landesgebiet ist.

Verfassungsgesetze sind nicht

leicht zu ändern. Man braucht eine Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen des Parlaments, um die Verfassungsgesetze des Bundes zu verändern. Diese besonderen Gesetze sind nicht leicht zu verändern, weil sie die Grundlage Österreichs bilden.

Es gibt aber nicht nur die Bundesverfassung, sondern auch mehrere Landesverfassungen. Jedes Bundesland in Österreich hat eine eigene Landesverfassung, die die Grundlagen des jeweiligen Bundeslandes regeln. So hat auch Oberösterreich eine eigene Landesverfassung. In ihrer ursprünglichen Version ist diese seit dem 11. Oktober 1930 in Kraft. Auch die Landesverfassung ist schwer zu verändern. Genauso wie bei der Bundesverfassung braucht man eine Zweidrittelmehrheit, hier halt vom Landtag und nicht vom Parlament wie bei Bundesverfassungsgesetzen.

Wir hatten auch ein Interview mit Frau Petra Müllner (SPÖ) und Herrn Georg Ecker (ÖVP). Beide sind Abgeordnete zum

**Bundes-
verfassung**

Die Verfassung von ganz Österreich.

**Oö. Landes-
verfassung**

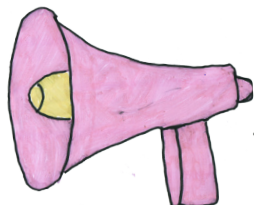
Die Verfassung des Bundeslandes Oberösterreich



Oö. Landtag. Beide finden die Verfassung sehr wichtig, weil dort die wichtigsten Gesetze drinnen stehen. Deswegen sollte man sie nur schwer ändern können, so ist der Bestand der Demokratie gesichert. Herr Ecker war auch schon dabei als ein Verfassungsgesetz verändert wurde (die Senkung des Wahlalters).



In der Verfassung steht:



Meinungsfreiheit



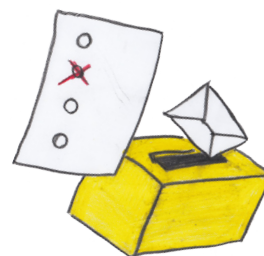
Fairness



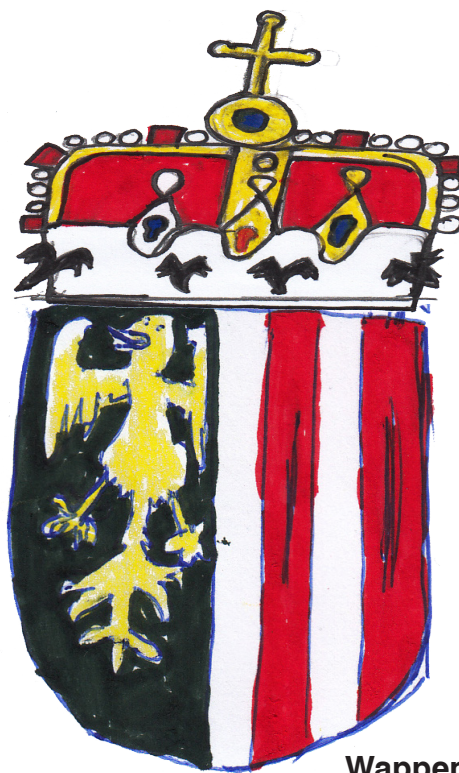
Gesetzgebung



Menschenrechte



Wahlrecht



Wappen



„Wir finden es gut, dass
der Bund nicht alles alleine
entscheidet.“

Meinung des Teams

Bund, Land und Gemeinde

**Sebastian (15), David (15), David (15), Ahmet (14),
Philipp (14), Tobias (15) und Alexander (14)**

In diesem Artikel stellen wir Ihnen die drei Ebenen der Politik von Österreich vor: Bund, Land und Gemeinde.

In diesen drei Ebenen werden unterschiedliche Aufgaben übernommen. Der Bund ist für ganz Österreich zuständig, das Land für die einzelnen Bundesländer und die Gemeinde für die Belange eines bestimmten Ortes.

Gesetze, die für ganz Österreich gültig sind, werden im Parlament in Wien, bestimmt. Die Bundesregierung ist dafür zuständig, dass diese Gesetze umgesetzt werden. Kurz gesagt ist der „Bund“ für die Gesetze in ganz Österreich zuständig, aber nicht alle Themengebiete werden vom Bund verwaltet.

Das Land ist für die Verwaltung eines jeweiligen Bundeslandes zuständig. Jedes der neun Bundesländer hat eine eigene Landesregierung, die es verwaltet. Landesregierungen nehmen auch manche Aufgaben des Bundes wahr. Da die Bundesländer unterschiedlich

sind, macht es Sinn, dass in bestimmten Bereichen auch verschiedene Gesetze möglich sind. Aber auch das Bundesland regelt nicht alles alleine. Das Land gibt bestimmte Aufgaben an die Gemeinden weiter, wo es Sinn macht, dass diese Entscheidungen vor Ort getroffen werden. Die Gemeinde ist die kleinste Verwaltungsebene. Die/der Bürgermeister/in und die Gemeinderäte, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern gewählt werden verwalten die Aufgaben im eigenen Ort. Beispiele sind die Aufgaben der Sicherheitspolizei oder der Bauordnungen.

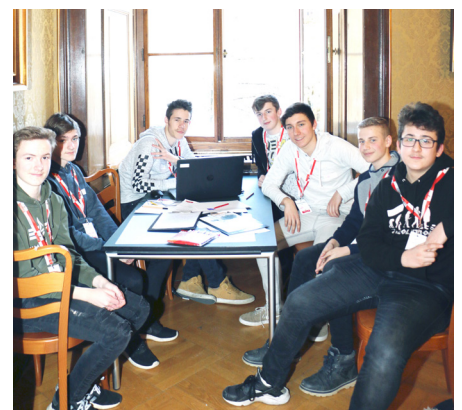
Durch das Interview mit den Politikern Wolfgang Stanek (ÖVP) und Dipl.-Päd. Gottfried Hirz (Grüne) konnten wir einiges bezüglich Bund, Land und Gemeinde erfahren. Sie erklärten uns, dass es diese Unterteilungen gibt. Falls z.B. ein Rohr in einem Ort verlegt werden muss, kann die Gemeinde vor Ort eine bessere Entscheidung treffen als der Bund.

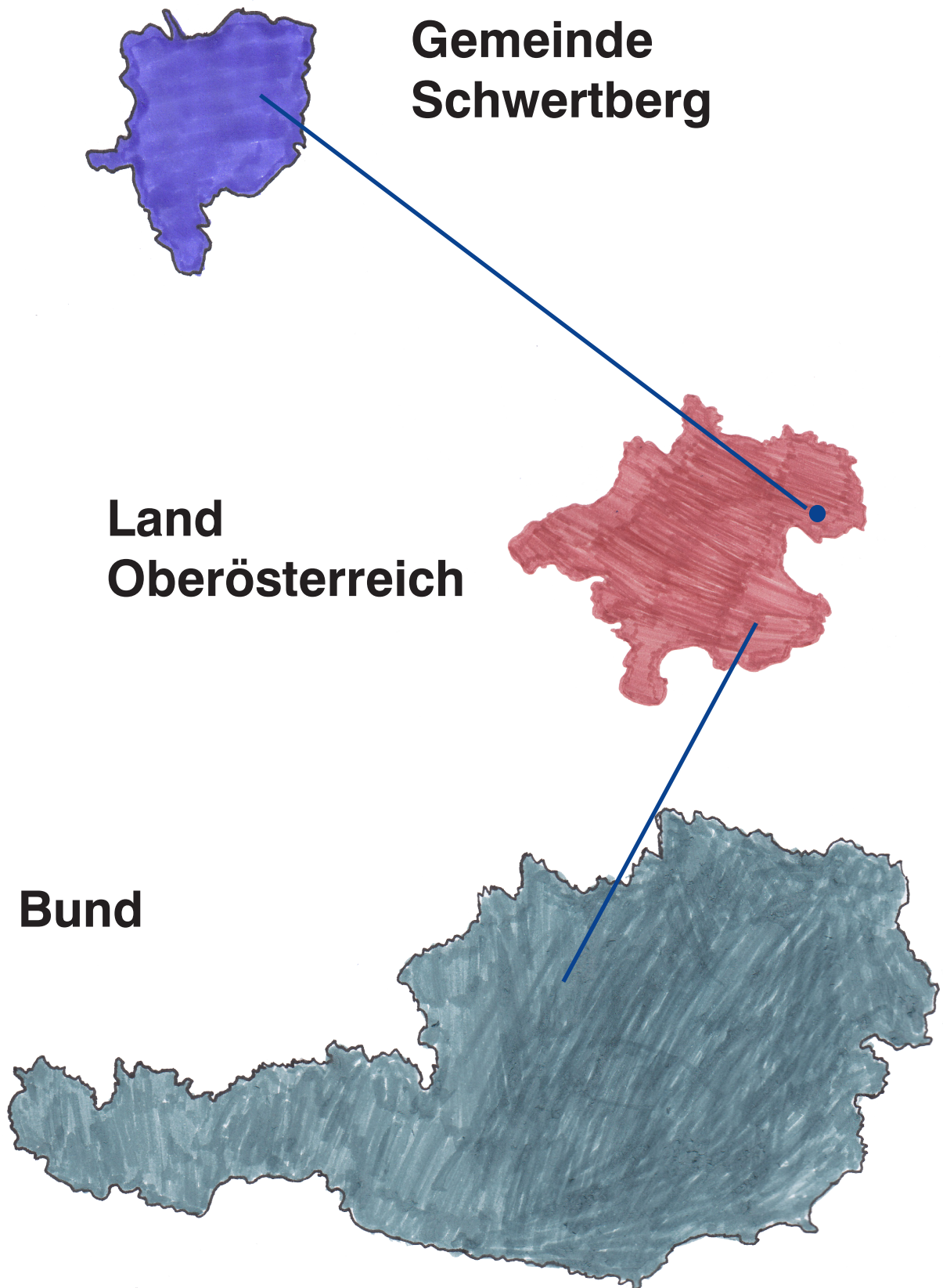
Agenda

Unter einer Agenda versteht man die zu erledigenden Aufgaben.

Parlament

Ort, in dem die Gesetze für ganz Österreich entschieden werden. Parlament ist die gewählte Volksvertretung.





„Die Gewaltentrennung unterscheidet Demokratie von Diktatur.“

Thomas (15) und Victoria (14)

Machtaufteilung in Österreich

Thomas (15), Arlind (14), Meris (14), Victoria (14) und Dalia (14)

Unter Gewaltentrennung versteht man die Machtaufteilung in einer Demokratie. Die Macht im Land ist auf drei Gruppen aufgeteilt und zwar in Legislative, Exekutive und Judikative, die sich auch gegenseitig kontrollieren.

Legislative

Die erste Gruppe, auch genannt die Legislative, beschließt die Gesetze. Auf Bundesebene, also für ganz Österreich, übernimmt diese Aufgabe das Parlament in Wien. Es gibt auch Gesetze, die für die jeweiligen Bundesländer beschlossen werden. Für Oberösterreich übernimmt das der Oö. Landtag. Das Parlament kontrolliert die Bundesregierung und der Landtag die Landesregierung. Die Kontrolle der Regierung übernimmt meist die Opposition.

Exekutive

Die zweite Gruppe, sie wird auch Exekutive genannt, setzt die Gesetze in die Realität um. Hauptverantwortlich dafür ist auf Bundesebene die Bundesregierung und auf Landesebe-

ne die jeweilige Landesregierung. Die Regierung delegiert Aufgaben weiter an Verwaltungsbehörden.

Judikative

Die dritte Gruppe, die auch Judikative genannt wird, sind die Gerichte. Richterinnen und Richter fällen Urteile bei Gesetzesbruch. Sie treffen diese Entscheidungen aber unabhängig von der Regierung.

Zwei Abgeordnete zum Landtag, Frau Böker (Grüne) und Frau Bauer (SPÖ), gaben uns im Interview hilfreiche Informationen über das Thema Gewaltentrennung. Beide finden, dass Gewaltentrennung sehr wichtig ist, denn ohne sie hätten wir eine Diktatur. Sie ist auch notwendig, damit wichtige Entscheidungen nicht eine Person alleine trifft. Sie sind selbst auch Teil der Legislative, da sie zwei der 56 Abgeordneten im Oberösterreichischen Landtag sind. Sie haben auch erwähnt, dass sie große Verantwortung tragen und die Entscheidungen nach bestem Wissen und Gewissen treffen.

Abgeordnete

sind Personen, die in verschiedenen Parlamenten sitzen und in erster Linie die Aufgabe haben, Gesetze zu beschließen.

Opposition

Abgeordnete von Parteien, die nicht in der Regierung vertreten sind.





Die Macht der Demokratie

Simon (17), Daniel (17), Natalie (17),
Bettina (16) und Yola (16)



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Wir haben heute viel über die Politik erfahren!“

Das sagen wir alle fünf gemeinsam.

Die Landesregierung von Oberösterreich

Hannah (14), Thomas (14), Clemens (14), Joana (14) und Manuel (14)

In jedem Bundesland Österreichs gibt es einen Landtag und eine Landesregierung. Die Oö. Landesregierung besteht aus neun Mitgliedern. Die Oö. Landesregierung ist eine Konzentrationsregierung. Das bedeutet, dass alle Parteien, die in den Landtag gewählt wurden, ab einer gewissen Stärke auch Mitglieder in der Regierung haben. Aktuell in der Regierung vertretene Parteien sind die ÖVP mit vier Mitgliedern, die FPÖ mit drei, die Grünen und die SPÖ mit je einem Mitglied. Die Regierung und auch der Landeshauptmann bzw. die Landeshauptfrau werden vom Landtag gewählt. Was genau sind eigentlich die Aufgaben der Landesregierung? Wir haben herausgefunden, dass die Landesregierung die Finanzen des Landes verwaltet, Gesetze vorschlagen kann und für die Umsetzung der Landesgesetze zuständig ist. Einmal in der Woche treffen sich die Mitglieder der Landesregierung zu einer Sitzung im Landhaus. Diese Sitzungen sind nicht öffentlich. Die Landesrätinnen/Landesrä-

te haben verschiedene Funktionen und Bereiche, für die sie zuständig sind, wie zum Beispiel: Bildung, Finanzen, Familie, Energie oder Umwelt. Im Workshop konnten wir heute auch mit zwei Abgeordneten sprechen, mit Thomas Punkenhofer (SPÖ) und mit Peter Bahn (FPÖ). Hier einige Fragen und Antworten: Warum ist es wichtig, dass die Regierung vom Landtag kontrolliert wird? Diese Kontrolle ist eine Grundlage der Demokratie, weil dadurch die Macht nicht allein in einer Hand liegt. Wieviel redet die Regierung bei Landtagssitzungen mit? Die Regierung ist im Landtag nicht stimmberechtigt, denn abstimmen dürfen nur die Abgeordneten. Der Landtag will aber manchmal zu bestimmten Themen die Meinung der Regierung hören. Warum sind die Sitzungen der Regierung nicht öffentlich? Viele Einzelpunkte und Diskussionen sind nicht für die Öffentlichkeit bestimmt und auch nur schwer nachvollziehbar. Die Ergebnisse daraus werden dann aber oft veröffentlicht.

Konzentrationsregierung

Wenn alle im Parlament vertretenen Parteien gemeinsam eine Regierung bilden.

Gewaltentrennung

Das bedeutet, dass die politische Macht zwischen verschiedenen Funktionen geteilt wird (z.B. zwischen Regierung und Parlament), die sich gegenseitig kontrollieren sollen.





Recherche: Landesregierung

Nina (14), Simon (14), David (14), Rene (13) und Elena (13)

Was sind die Aufgaben der Regierung?

Wir waren heute im Landtag ZeitungsreporterInnen!!



Recherche: Die Landesregierung darf keine Gesetze beschließen!



Wie wird die Landesregierung eigentlich gewählt?

• INFO:
Neun Mitglieder sitzen in der Landesregierung.



In Oberösterreich gibt es eine Konzentrationsregierung.

Uhrzeit Interview:
11:15 Uhr

„Politik ist für jeden wichtig!“

Meinung unserer Gruppe

Politik – Was hat das mit uns zu tun?

Benjamin (15), Matthias (15), Oliver (15), Alexander (14), Stefan (15), Tobias (14) und Christoph (15)

Politik bestimmt den Alltag aller Menschen: Welche Gesetze sie einhalten müssen, wie viel Steuern sie zahlen müssen und natürlich auch wofür dieses Geld ausgegeben wird. Politik ist auch für uns wichtig. Sie begegnet uns überall, auch in der Familie und unter Freunden, also in jeder Gemeinschaft. Bereits in jungen Jahren bestimmt das Jugendschutzgesetz einen Großteil unseres Lebens. Später sind jene Gesetze wichtig, welche unsere Arbeit und die Umstände unter denen sie verrichtet werden soll, bestimmen. Mit steigendem Alter werden die Bestimmungen, die die Pension definieren, immer wichtiger. Das heißt, in unserem Leben sind immer verschiedene Aspekte der Politik für uns wichtig.

Viele Jugendliche betätigen sich nicht politisch, auch wenn sie es könnten. Dies ist für unter 16-Jährige zwar noch nicht durch Wahlen möglich, allerdings könnten auch diese in verschiedenen Jugendbewe-

gungen usw. mitmachen. Jugendliche haben auch durch Gespräche mit Politikern die Chance, ihre Meinung einzubringen.

Wir haben ein Interview mit den beiden Politikern Dipl.-Päd. Gottfried Hirz von den Grünen und Wolfgang Stanek von der ÖVP geführt und sie haben uns bestätigt, dass Politik für uns alle sehr wichtig ist. Außerdem konnten sie uns Antworten auf unsere Fragen zu ihnen und zu ihrem Beruf liefern. Hierbei kam zum Beispiel zum Vorschein, dass Herr Stanek in seinen jungen Jahren Kanalräumer werden wollte. Auch Herr Hirz wollte ursprünglich nicht Politiker werden, sondern das hat sich später so ergeben.

Jugendschutz

ist in einem eigenen Landesgesetz festgehalten. Es regelt, zum Beispiel wie lange man abends ausgehen und ab wann man Alkohol trinken darf.





Jugendliche und Politik

**Michelle (15), Verena (15), Diana (15), Katharina (15),
Marlene (14) und Rebecca (15)**

Jugendliche sollen
sich mehr für Politik
interessieren!



Politik ist auch
für Jugendliche
wichtig!



Jugendliche haben
genauso Rechte!



Gerechtigkeit für
alle!



Politik ist wichtig!



„Wir finden es wichtig, dass die Politik für uns verständlicher dargestellt wird. Wir sollten uns jedoch auch darüber mehr informieren!“

Elisa (13)

Politik verständlicher machen!

David (14), Simon (13), Wladik (15), Mario (13), Laura (14) und Elisa (13)

Es gibt keinen Lebensbereich, wo Politik keine Rolle spielt. Eine wichtige Aufgabe der Politik ist es, Gesetze zu machen. Gesetze sind Spielregeln, die das Zusammenleben erleichtern bzw. überhaupt möglich machen. Politik betrifft jede Altersgruppe. Auch uns betrifft Politik z.B. in der Schule. Obwohl es ein wichtiges Thema ist, interessiert es Jugendliche oft eher weniger. Wir haben überlegt, woran das liegen könnte. Das Fazit unserer Diskussion: Die Inhalte werden zu kompliziert dargestellt. Der Grund dafür: Es werden viele Fremdwörter verwendet, die wir nicht verstehen. Es scheint so, als wäre es sehr kompliziert. Darum werden immer mehr Jugendliche politikverdrossen. Wir haben uns auf der Straße Meinungen darüber angehört. Wir haben eine Umfrage vor dem Landhaus gemacht und wollten erfahren, ob Erwachsene die Politik besser

verstehen als wir Jugendliche. Dabei ist herausgekommen, dass auch viele Erwachsene Politik kompliziert finden. Wir haben den Eindruck, dass Personen, die sich schon länger mit Politik beschäftigen, besser darüber informiert sind. Wir wollten auch wissen, was man machen kann, um Politik für Jugendliche interessanter und verständlicher zu machen. Die Antworten waren sehr unterschiedlich: Manche meinten, man sollte in der Schule das Thema durch Projekte lebendiger gestalten. Ein Passant meinte, Politik sollte in Sozialen Medien stärker präsent sein. Die Befragten finden es wichtig, Politik interessanter zu machen, jedoch fanden sie es schwer, konkrete Lösungsvorschläge zu finden. Wir durften auch ein Interview mit zwei Abgeordneten zum Landtag führen, Ulrike Schwarz (Grüne) und Rudolf Raffelsberger (ÖVP). Die Abgeordneten finden es wichtig,

Politikverdrossenheit

Leute die politikverdrossen sind, haben eine negative Einstellung zur Politik. Sie sind von und Politikerinnen und Politikern enttäuscht und beschäftigen sich deshalb nicht mehr damit und zeigen auch kein Interesse mehr daran.



dass sich Jugendliche mit Politik befassen, weil wir die zukünftigen Wählerinnen und Wähler sind. Ihrer Ansicht nach könnte man Jugendliche mehr für Politik begeistern, indem man offener auf sie zugeht und Projekte im Ort extra für Jugendliche organisiert.



Unsere Umfrage

Alexander (13), Paul (13), Marlene (12), Klara (13), Pia (13) und Theresa (13)



Was können Politikerinnen und Politiker tun, damit Jugendliche die Politik besser verstehen?



Man könnte öfter mit Jugendlichen in Kontakt treten.



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Uns ist es wichtig, dass wir auch etwas sagen und uns einmischen dürfen.“

Meinung unser Gruppe

Wir reden mit.

Klemens (12), Julian (13), Maxim (12), Mona (12), Sudenaz (12) und Katharina (11)

In Österreich kann man ab 16 Jahren wählen. Aber wie kann man als Jugendliche/r mitbestimmen? In der Schule kann man auch wählen z.B. KlassensprecherIn, SchulsprecherIn, welche Einrichtung es in der Klasse gibt (wir wünschen uns ein Sofa), ob ein Getränkeautomat aufgestellt werden soll, welche Spiele im Turnunterricht gespielt werden und die Sitzordnung in der Klasse. Daheim kann man auch mitbestimmen, z.B. was es zum Essen gibt, welche Filme man ansieht, welche Kleidung man anzieht, die Einrichtung des eigenen Zimmers, wohin man auf Urlaub fährt, welche Ausflüge man macht und wie der Geburtstag gefeiert wird.

Im Freundeskreis kann man auch mitbestimmen z.B. wann und wo man sich trifft, welche Spiele man spielt und welche Spielregeln gelten.

Wir haben dazu ein Interview mit den Landtagsabgeordneten Ul-

rike Schwarz (Grüne) und Peter Bahn (FPÖ) geführt. Sie haben uns gesagt, dass es wichtig ist, dass wir Klassensprecherinnen und Klassensprecher wählen. Außerdem haben wir erfahren, dass sie beide hauptberuflich Politikerin/Politiker sind und beide schon Großeltern sind. Obwohl beide schon in ihrer Jugend Schulsprecherin/Schulsprecher waren, wollten sie damals noch nicht Politikerin/Politiker werden. Sie finden ihren Job sehr interessant und spannend. Es macht ihnen viel Spaß. Wir haben erfahren, dass wir Kinder auch viel mit Politik zu tun haben. Sogar das Wasser, das aus der Leitung kommt, hat was mit Politik zu tun.

Wir Kinder haben auch Meinungen und es ist wichtig, dass wir sie sagen und mitbestimmen. Wenn uns etwas nicht passt, dürfen wir auch protestieren. Für all diese Dinge gibt es kein Mindestalter.

Klassensprecherin/ Klassensprecher

Wird von seinen Mitschülerinnen und Mitschülern geheim gewählt und hat die Aufgabe, sich für seine Klasse einzusetzen. Klassensprecherinnen und Klassensprecher sind wie Abgeordnete.





Diskutieren



Abstimmen



Protestieren



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH



IMPRESSUM

Konzept, medien- und politikdidaktische
Betreuung und Umsetzung

Agentur Müllers Freunde GmbH
1170 Wien • Weißgasse 38
www.muellersfreunde.at

**MÜLLERS
FREUNDE**

Wochenzeitung mit einer Zusammenstellung von
Artikeln aus den Workshops der „Werkstatt für
Demokratie in Oberösterreich“ im März 2018

2AB, NMS St. Peter
3C, NMS Franziskanerinnen Ried i. Innkreis
4. Klasse, NMS Helfenberg
4C, NMS Mattighofen
4AM, NMMS Saxen
4A, NMS St. Agatha
1AB, LWFS Mistelbach
1 AHIF, HTBLA Perg
WPG GPG, BRG/BORG Kirchdorf a. d. Krems



Die Werkstatt für Demokratie
in Oberösterreich